

denau-
tätig
ehr an-

PRESS.
anauers
tieren,
n aber
ich be-
gemein.
agende
ie Vor-
viele
Vorfeld
etwas
vermei-
ch mich
Prozes-
zu äü-
(tw.)



Zehntausende Menschen demonstrierten am vergangenen Sonntag auf der Deutzer Werft, der Deutzer Brücke und der Severinsbrücke unter dem Motto „Demokratie schützen, AfD bekämpfen“.

Fotos: Uwe Weiser

Die Pänzrechte im Kölner Karneval stärken

im Karneval. Umso wichtiger ist es, nicht nur Kindern ihre Rechte zu erklären, sondern auch Erwachsene für Grenzüberschreitungen zu sensibilisieren und klar zu definieren, welches Verhalten nicht tolerierbar ist.

Der Anstoß für den „Pänzrechte-Pass“ kam seiner Zeit aus den Tanzgruppen. Die Frage, was auf der Bühne oder in den Umkleieräumen Grenzen überschreitet, wird im Flyer in 28 Illustrationen in kindgerechter Sprache erklärt. Im Heft heißt es etwa zum Thema Bützen im Karneval: „Niemand dürfen Erwachsene Kinder zu einem Bützchen nötigen oder abwertende Sprüche machen, wenn ein Mädchen oder Junge nicht gebützt werden möchte.“

Die Broschüre soll Pänz in den tollen Tagen unterstützen. Foto: Weiser



Vor 75 Jahren: Die Erfindung der Damensitzungen

Köln. Die Große Greesberger KG legte 1949 mit einem „Hausfrauennachmittag“ den Grundstein für die heutigen Damen- beziehungsweise Mädchensitzungen im Kölner Karneval. Premiere feierte die Veranstaltung im damaligen Imperial an der Ehrenstraße.

Bereits nach zwei Jahren folgte wegen des großen Erfolges der Umzug in den Festsaal des Satory. Von Anfang an war der spätere Präsident der Greesberger, Herbert Limbach, der Sitzungsleiter. Während Limbach anfangs von seinen karnevalistischen Kollegen abgelehnt und belächelt wurde, nannten sie ihn später respektvoll den „Vater der Damensitzungen“.

Von 2004 an findet die geschichtsträchtige Mädchensitzung im Maritim-Hotel statt. Um das besondere Jubiläum 75 Jahre „Hausfrauennachmittag“ deutlich zu machen, verwandelte sich der gemischte Elferrat samt Sitzungsleiter Michael Kramp am Mittwoch vergangener Woche in Hausfrauen der 50er Jahre.

Mit Kittel, Schürze und Kopftuch sorgte die Staubwedeltruppe für ein jeckes Bild. Besonders angetan waren die Damen von den blonden Zöpfen und den schwarzen Pumps mit Keilabsatz von Michael Kramp. „Die Zöpfe sind ja okay, aber die Schuhe“, stöhnte er.

Höhner, Stadtrand, Räuber, Klün-

gelköpp, Domstürmer und Pavementier die Bude. Ihre Lachmuskeln trainierten die Damen mit selbste Lotterlappen und Ingrid Kühne. Für seine Verdienste um die Greesberger wurde Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn von Präsident Markus Otrzonek zum Ehrenratsherrn der Greesberger ernannt.

